

Statistik informiert ...

Nr. 117/2005

24. Oktober 2005

Öffentliche Wasserversorgung in Schleswig-Holstein und Hamburg 2004 Weniger Trinkwasser verbraucht

Die Einwohnerinnen und Einwohner **Schleswig-Holsteins** und **Hamburgs** verbrauchten im Jahre 2004 pro Kopf annähernd die gleiche Menge Trinkwasser. Der durchschnittliche tägliche Wasserbedarf betrug bei den Schleswig-Holsteinern 143 und bei den Hansestädtern 142 Liter, das entspricht jeweils rund 17 Kisten Mineralwasser. Nach Angaben des Statistikamtes Nord ist damit der Wasserverbrauch innerhalb von drei Jahren um knapp sechs Prozent (Schleswig-Holstein) bzw. fünf Prozent (Hamburg) zurückgegangen. Allerdings liegen beide Länder mit ihren Verbrauchswerten weiterhin über dem Bundesdurchschnitt.

An die öffentliche Wasserversorgung waren im Jahr 2004 in Hamburg alle 1,74 Mio. Einwohner angeschlossen. In Schleswig-Holstein waren 2,79 Mio. Einwohner angeschlossen, das bedeutet einen Anschlussgrad von knapp 99 Prozent. Das zur Versorgung der Bevölkerung abgegebene Wasser gewinnen die Wasserversorgungsunternehmen beider Bundesländer nahezu vollständig aus Grundwasser.

Ansprechpartner:

Jan Fröhling
Telefon: 0431 6895-9226
E-Mail: jan.froehling@statistik-nord.de

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
HSH-Nordbank AG
BLZ: 210 500 00
Kontonummer: 1000345057